

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1949-10-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

20/10 49

Meine liebe Heidi.

Ich nehme an, du bist wieder in Glatfeldern und teile dir heute mit, dass ich meinen Schwerenoss diesen Tag erhalten habe. Mein Baum in Zwischen eine Einla. ding das neu begundeten Bageroden Voersbrüding - Valand, ich würde am 5. 11 in München öffentlich lesen. Ich habe das angenommen, da die Herren Grossen Wert darauf legen, dass sie ihr Vertrauen mit mir eröffnen können. Das ist eine Sache. - Ich denke also zwischen dem 8. u. 10. Nov. hier aufzubringen. Ich reise mit Rose Marie, aber sie fährt zunächst in ihren Koffer nach Basel, sodass R. sie deine freundl. Einladung (sie dankt dir sehr) noch Glatfeldern nicht annehmen wird. Es kommt hinzu, dass ich die Tage sehr mit dir allein sein möchte. Alles drängt in mich auf Wechsel, auch uns das Klima.

Ich schreibe dir rechtzeitig den Tag meines Auftritts in dem Ort, den du bestimmst. Ich glaube du schreibst Wuthertor? Vorher wurde es einen Tag in Merstung sein, es geht nicht mehr und sehr, auch auf die Bitte dieses Mannes, von denen da. Ich will sehr begeistert erzählen. Bleib in Zwischen Glat, wie du bist.

Lein G.B.